

Bad Schwalbach, den 14.02.2024

Niederschrift

Gremium	Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur
Sitzungsnummer	18/XI. Wahlperiode
Datum	Dienstag, 13. Februar 2024
Sitzungsbeginn	17:00 Uhr
Sitzungsende	17:06 Uhr
Ort	KA-Sitzungszimmer

Teilnehmer:

Vorsitzender

Herr Volker Mosler	
--------------------	--

Stellv. Vorsitzender

Herr Björn Sommer	
-------------------	--

Mitglied

Herr Johann-Josef Becker	
--------------------------	--

Herr Volker Diefenbach	
------------------------	--

Frau Miriam Fuchs	
-------------------	--

Herr Olaf Pulch	
-----------------	--

Herr Marcus Resch MdL	
-----------------------	--

Herr Martin Stappel	
---------------------	--

Herr Sebastian Willsch	
------------------------	--

Kreisausschuss

Herr Klaus-Peter Willsch MdB	
------------------------------	--

Dezernent

Herr Thomas Wiczorek	
----------------------	--

entschuldigt

Frau Ulrike Neradt	
--------------------	--

Herr Winfried Steinmacher	
---------------------------	--

Herr Sandro Zehner	
--------------------	--

Schriftführer

Herr Karl-Heinz Gamber	
------------------------	--

Öffentliche Tagesordnungspunkte:

Der Ausschussvorsitzende Mosler eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur um 17.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder, insbesondere EKB Willsch und KB Wieczorek.

TOP 1. DS Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur vom 21. November 2023

Abstimmungsergebnis: **einstimmig genehmigt**

TOP 2. DS XI/1024 Große Anfrage Nr. 10/23 der CDU-Fraktion vom 06. November 2023 zum Rad/Gehweg der K 642 (Eltille-Martinsthal); hier: Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis: **zur Kenntnis genommen**

TOP 3. DS XI/995 Beschlussfassung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur beschließt die Entscheidung in den HFWD zu verweisen.

TOP 4. DS XI/1002 Resolution zur Prüfung des Bestandsschutzes der Bahn im Mittelrheintal

Ausschussvorsitzender Mosler und EKB Willsch geben eine kurze ergänzende Erläuterung zur Resolution.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen**

Beschluss:

Der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises schließt sich der Resolution der Verbandsgemeinde Loreley an:

Resolution

Die DB AG plant, für das Jahr 2026 für den Güterverkehr auf der rechten Rheinseite Hochleistungskorridore einzurichten (2028 auf der linken Rheinseite), um auf den steigenden Druck des Güterverkehrs aus den in den letzten Jahren hervorragend ausgebauten Nachbarstaaten Schweiz und Benelux zu reagieren. Dazu werden von Emmerich bis ins Ruhrgebiet und von Frankfurt in Richtung Basel neue Strecken für den Güterverkehr gebaut. Bei dem Ausbau mit neuen Gleisen ist die Bahn zu Lärmschutzmaßnahmen entsprechend einer Neubaustrecke gezwungen. Für die Verbindung dieser beiden Regionen ist in erster Linie das Mittelrheintal vorgesehen. Hier sollen aber keine neuen Gleise gebaut werden. Man möchte hier „viele kleine und mittlere Zusatzmaßnahmen“ zur „Erhöhung der Leistungsfähigkeit“ realisieren (z.B. Blockverdichtungen, neue Weichen und weitere Anpassungen), um den Neubau zu vermeiden und sich bei Maßnahmen gegen den entstehenden Bahnlärm auf den Bestandsschutz berufen zu können. Weiterhin soll das digitale Zugbeeinflussungssystem (ETCS) zukünftig eine Kapazitätssteigerung von 35 % ermöglichen. Die Bahn nimmt diese Maßnahmen zu einem Zeitpunkt vor zu dem:

1. das Mittelrheintal sich auf eine BUGA im Jahr 2029 vorbereitet,
2. die UNESCO in ihrem Bericht Bahnlärm und Weltkulturerbe als miteinander unverträglich erklärt hat,
3. der „Masterplan Welterbe Oberes Mittelrheintal“ des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz von 2013 den Bahnlärm bereits als das größte Problem für das Mittelrheintal identifiziert hat (<https://dokumente.landtag.rlp.de/landtag/vorlagen/2257-V-16.pdf>),
4. die Welt die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommt, bei dem auch das Mittelrheintal mit seinen Schiefergebirgen verstärkt unter langen Trockenphasen und plötzlichem Starkregen leidet.

Die Menschen zu beiden Seiten des oberen Mittelrheintals haben in den letzten Jahren vermehrt Hangrutsche miterlebt. Eine Verdichtung des Bahngüterverkehrs ohne umfangreiche Maßnahmen gegen Bahnlärm ist unverantwortlich.

Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal wird daher aufgefordert: Beauftragen Sie die juristische Prüfung des Bestandsschutzes für die Bahn. Die Bahn führt Maßnahmen aus, die objektiv dem Bau eines zusätzlichen Gleises entsprechen und aufgrund der Verdichtung und Erhöhung des Güterverkehrs die Belastung der Menschen und der Infrastruktur im Mittelrheintal erheblich steigern. Ziel der Prüfung ist es, diesen Bestandsschutz der Bahn für dieses Maßnahmenbündel zu verwehren und die Bahn zu Bahnlärm- und

Erschütterungsvermeidungsmaßnahmen für die Errichtung der Hochleistungskorridore zu verpflichten!

TOP 5. DS Verschiedenes

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden Mosler um 17.06 Uhr beendet.

Bad Schwalbach, 14. Februar 2024

.....
(Volker Mosler)
Ausschussvorsitzender

.....
(Karl-Heinz Gamber)
Schriftführerin